



Jörg Baumgart (l.) erklärt Eigentümer Werner Straub die neue Wärmepumpe. (Bilder: rl)

«Prachtwerk» mit modernster Technologie

Innerhalb von nur vier Wochen erhielten Werner und Rosemarie Straub aus dem zürcherischen Henggart im Sommer 2024 eine der modernsten Wärmepumpen, die es zurzeit auf dem Markt gibt. Damit wurde ihre 43 Jahre alte Elektroblokheizung abgelöst, die nicht nur viel Strom benötigte, sondern auch zunehmend für ein un gutes Gefühl sorgte.

43 Jahre lang stand eine Elektroblokheizung im Einfamilienhaus von Werner und Rosemarie Straub in Henggart ZH im Einsatz. Sie sorgte zuverlässig für Wärme, die über die Fussbodenheizung im ganzen Haus verteilt wurde. Fürs Warmwasser nutzten sie einen Elektroboiler. «In den letzten Jahren sorgten wir in Gesprächen in unserem Umfeld für Irritationen, wenn wir von unserer alten Elektroheizung erzählten», sagt Werner Straub nachdenklich. Und natürlich hätten sie sich schon länger darüber Gedanken gemacht, die Heizung zu ersetzen, «auch wegen der hohen Stromkosten und weil es keine Ersatzteile mehr gab». Den Ausschlag habe dann der Besuch an einer Ausstellung des Installationsunternehmens B & C Wärmetechnik GmbH an einem Sonntag im Frühling 2024 in Henggart gegeben. «Dabei sind wir mit den beiden Geschäftsleitern der B & C, Jörg Baumgart und Harzim Cerimi, ins Gespräch gekommen und haben erste Informationen zu einer möglichen Sanierung erhalten.»

Vier Wochen für die Umsetzung

«Also machen wir jetzt den Schritt», hat sich das Ehepaar Straub darauf gesagt und die B & C Wärmetechnik zu einem Termin in ihrem Einfamilienhaus eingeladen. Dabei hat sich gemäss Jörg Baumgart relativ schnell gezeigt, dass sich die neue, aussen auf-



Der alte Heizkeller im neuen Glanz – mit (v.l.) Wärmepumpenboiler Oertli TWH 250EH Pro, Inneneinheit der Wärmepumpe sowie Wärmespeicher Oertli SHW 307.

gestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe Bosch CS5800i mit Propan bestens als Ersatz eignen würde. «Gemeinsam mit Key Account Manager Nuhi Uka von Meier Tobler haben wir die Projektierung für die Sanierung in Angriff genommen.» Nachdem Werner Straub die Offerte angenommen hatte, legte Jörg Baumgart los: «Als Erstes haben wir Fördergelder beantragt und die Baubewilligungen eingeholt.» Dann sei es schnell gegangen: «Wir benötigen lediglich vier Wochen für die ganze Umsetzung.»

Zuerst wurde die alte Elektroblokheizung zerlegt und entfernt, was gemäss Jörg Baumgart wegen des Gewichtes eine Herausforderung war: «Wir reden da von 600 Kilogramm, die vor allem durch die verbauten Schamottsteine zustande kamen. Zudem mussten wir prüfen, ob die Anlage Asbest enthält, was aber glücklicherweise nicht der Fall war.»



Das glückliche Besitzer-Paar Werner und Rosemarie Straub (links aussen) mit dem Sanierungs-Team (v.l.): Harzim Cerimi und Jörg Baumgart von der B & C Wärmetechnik sowie Nuhi Uka, Key Account Manager bei Meier Tobler.

Auch schön fürs Auge

Weil die Sanierung im Sommer erfolgte, brauchte es kein Heizprovisorium. Zunächst sei der bisherige Elektroboiler durch einen neuen und ebenfalls mit Propan betriebenen Wärmepumpenboiler Oertli TWH 250EH Pro ersetzt worden, erklärt Jörg Baumgart. Zuvor sei es ihm ausserdem wichtig gewesen, den alten Heizraum mit dem ehemaligen Standplatz der Elektroheizung auch ästhetisch für die Ankunft der neuen Elemente mit Inneneinheit und Wärmepumpenboiler vorzubereiten. «Es sollte doch schön ausschauen» – was auch Werner Straub erfreut bestätigt.

In der weiteren Folge der Umbauarbeiten betraf die wichtigste bauliche Anpassung die Aufstellung der Ausseneinheit im Garten sowie die Verlegung der Leitungen bis in den Heizkeller. «Dabei war es wichtig, die Sicherheitsvorschriften bei der Platzierung zu beachten.» Bei aussen aufgestellten Wärmepumpen mit dem natürlichen Kältemittel R290 (Propan) sei dies relativ einfach umzusetzen, fügt Nuhi Uka an. «Da muss der definierte Sicherheitsabstand zum Gebäude respektive zu Fenstern, Türen, Lüftungsöffnungen, Lichtschächten oder Öffnungen zur Kanalisation eingehalten werden, was hier gut möglich war.»

Mehr Leistung, bessere Effizienz

Gemäss Nuhi Uka handelt es sich beim hier eingebauten Modell um eines der neuesten im Bosch-Sortiment von Meier Tobler: «Mit dem natürlichen Kältemittel erreichen wir dank höheren Temperaturen eine bessere Leistung und sind damit auch effizienter.» Dadurch werde viel weniger Strom benötigt, um die gewünschte Energie zur Verfügung zu stellen.

Und dies kommt beim Eigentümer bestens an: «Wir sind sehr zufrieden und können Jörg Baumgart und seinem Team nur Komplimente machen. Uns war es auch wichtig, einen lokalen Anbieter, hier aus Henggart, zu berücksichtigen, was sich sehr gelohnt hat. Und nachdem wir nun lange eine sehr alte Heizung hatten, freuen wir uns, von der neuesten Technologie profitieren zu können – es ist wirklich ein Prachtwerk.» (el)